

(Wöchentlich)

für die Städte

2 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Ein Thaler ist von der Thalia-Gesellschaft, durch die Tochter des Herrn Seifensieder Mosge, zur Beschaffung von Brennholz für die Armen, uns vor einiger Zeit übergeben worden, welches wir hiermit dankend bekannt machen.

Dels, den 1. März 1858.

Der Magistrat.

Die Gesinde-Ordnung vom 8. November 1810 bestimmt im § 42:

Die Antrittszeit ist in Ansehung des städtischen Gesindes der 2te Januar, April, Julius und October jeden Jahres; insofern nicht ein anderes bei der Vermietung ausdrücklich ausbedungen worden ist. Fällt jedoch die Antrittszeit hiernach auf einen Sonn- oder Festtag, so zieht das Gesinde den nächsten Werkeltag vorher an.

Da der 2te April dies Jahr auf den Charfreitag fällt, so muß der Antritt des neuen Gesindes, Donnerstag, den 1. April c., erfolgen, worauf die Betheiligten hiermit aufmerksam gemacht werden.

Dels, den 26. Februar 1858.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein Plätzchen, muthmaßlich gestohlen, ist hier einem Manne abgenommen worden. Der Eigenthümer wolle sich baldigst hier melden.

Dels, den 1. März 1858.

Der Magistrat.

Betreffend das Brandunglück am 25. Februar in meinem Hause.

Ich kann nicht umhin, nachträglich dem hochherzigen Ungenannten (Fremden) meinen innigsten, wärmsten Dank auszusprechen, für die Freundlichkeit, für mich, durch die in Nr. 25 des Intelligenzblattes enthaltene Dankagung mich meiner Schuld zu entledigen. Durch meine Thätigkeit im Gebäude selbst, war ich abgehalten, und mir nicht möglich, die äußere, so thatkräftige Hülfe zu sehen; daher sage ich hiermit nachträglich dem Herrn Gymnasial-Direktor Dr. Silber meinen herzlichsten Dank dafür, daß bei der großen Gefahr die Klassen geschlossen, und dadurch die Herren Gymnasial-Lehrer mit den geehrten Schülern so ritterliche hilfreiche Hand geleistet. Für diese edle Handlung nochmals meinen tiefgefühlten innigsten Dank.

Dels, den 27. Februar 1858.

Ernst Lehmann.

Bei dem Brandunglück am 25. Februar ist auch mir von allen Seiten gütige und freundliche Hilfe geleistet worden, wofür ich meinen tiefgefühltesten herzlichsten Dank hiermit ausspreche. Noch vermisse ich aber meinen Großvaterstuhl, mit grünem wollenem Damast beschlagen, der wahrscheinlich noch irgendwo, aus Unkenntniß des Eigenthümers, stehen mag.

Berwittw. Syndikus **Hübner.**

Meinen verehrten Freunden, die mir bei dem am 25. v. Mts. stattgehabten Brandunglück, so hilfreich beigestanden, meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich in demselben Hause eine Treppe hoch wohne.

Schenk, Schneidermeister.

Bekanntmachung.

In Erwägung:

daß der Familien-Name der unterzeichneten Familie der Name von Rosenberg ist, der Name von Lipinsky aber lediglich ein von einem früheren Besizthum zur Unterscheidung von den übrigen Linien der Familie von Rosenberg angenommener Beinamen ist, — daß daher die fast ausschließlich stattfindende Bezeichnung der unterzeichneten Familie mit dem Namen von Lipinsky eine irrthümliche ist, —

daß hierdurch bei der immer größeren Ausdehnung der Familie die Gefahr entsteht, der Familien-Name von Rosenberg werde durch den Beinamen von Lipinsky im Laufe der Zeit vollständig verdrängt werden, — daß die Familie aber den Willen hat, ihren alten Familien-Namen von Rosenberg für alle Zeiten zu conserviren, —

haben sich die Mitglieder der unterzeichneten Familie für sich und ihre Nachkommen zu dem Beschlusse vereinigt:

Sie nennen; sich fortan nach ihrem Familien-Namen von Rosenberg — führen den Namen von Lipinsky lediglich als Beinamen fort — verpflichten sich, fernerhin jederzeit sich von Rosenberg Lipinsky zu schreiben und ersuchen alle Behörden und Privatpersonen, sie in Schriftstücken fortan nicht bloß mit von Lipinsky, sondern allezeit mit von Rosenberg Lipinsky zu bezeichnen und in mündlicher Aunrede sie ferner nicht nach dem Beinamen von Lipinsky, sondern nach ihrem Familien-Namen von Rosenberg zu nennen.

Geschehen im Februar 1858.

Die Familie
von Rosenberg Lipinsky.

Bleichwaaren-Besorgung.

Die Annahme und prompteste Beförderung aller Arten Haus-Bleichwaaren für die in so gutem Rufe stehende Natur-Nasen-Bleiche des Herrn **Eduard Schwantke** (vormals F. W. Beersche Bleich-Anstalt) in Hirschberg geschieht für Dels und Umgegend durch:

E. W. Mäker und Moritz Philipp.

Sitzung des Gewerbevereins,

Donnerstag, den 4. März,
im hiesigen Schießhause.

Gegenstände der Berathung:

- 1) Errichtung einer Vorschubbank für Handwerker am hiesigen Orte.
- 2) Errichtung einer Sonntagschule für Handwerker-Lehrlinge.

Gleichzeitig werden auch diejenigen Bewohner unserer Stadt zu dieser Sitzung eingeladen, welche dem Gewerbeverein zwar nicht als Mitglieder angehören, aber oben genannte Unternehmen zu fördern geneigt sind.
Dels, den 1. März 1858.

Müller, Lehrer.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Diese Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuergefahr in Städten und auf dem platten Lande, auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu festen, möglichst billigen Prämien. — Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt; bei Gebäude-Versicherungen wird den gehörig angemeldeten Hypotheken-Gläubigern volle Sicherstellung gewährt.

Prospecte und Antrags-Formulare sind bei dem unterzeichneten Agenten jederzeit gratis zu erhalten, und wird von demselben bei der Versicherungs-Annahme jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Dels, den 27. Februar 1858.

C. Th. H. Müller.

Thuringia.

Zur Aufnahme von Feuer-, Lebens-, Kapital-, Renten-, Sterbekassen- und Kinder-versorgungs-Versicherungen bei Gewinnbeteiligung und billigster Prämienberechnung unter sicherer Garantie, empfehlen sich

Louis Rimpler in Dels,
P. O. Castner in Bernstadt,
P. Poiser in Festenberg,
Agenten der Thuringia.

Freiwilliger Verkauf.

Der, den Kretschmer und Fleischer Robert Neudeck'schen Erben gehörige Kretscham, No. 13, zu Groß-Nädliß, abgeschätzt auf 3000 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau II. A., einzusehenden Tage, soll

am 9. März 1858, Vormittags um
11 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor
S e g e r,

an ordentlicher Gerichts-Stelle in dem Parteien-Zimmer No. 2, freiwillig subhastirt werden.

Breslau, den 5. Januar 1858.

Königliches Kreis-Gericht.
Zweite Abtheilung.

Ein Kutscher und ein Gärtner werden gesucht nach Dezielonke bei Dels.

Circa 1000 Stück 2zöllige trockne kieferne Bohlen und trockne kieferne Zollbretter, stehen zum Verkauf in der Dreiraden-Mühle bei Schön-Briese im Kreise Dels. Auch sind daselbst trockne birne Bohlen, größtentheils bunt, zu verkaufen.

Ein Bauergut von 120 Morgen und eine Besitzung von 232 Morgen mit neuerbautem Wohnhause, weisen zum Verkaufe nach die Exped. d. Bl.

Bei Unterzeichnetem stehen 9 Stück große, fast ungebrauchte Frühbeet-Fenster, zum sofortigen Verkauf.

Ulbersdorf b. Bernstadt, d. 4. Febr. 1858.

Hilbich, Schullehrer.

100 Klaftern trockenes Erlen-Stockholz stehen bei der Dreiraden-Mühle billig zum Verkauf.

W. Kroker,

Müllermeister.

Auktion von Bau- und Nutz-Holz.

Donnerstag, den 4. März, früh 10 Uhr, sollen hierselbst

30 Stück Kiefern-Stämme, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Heidanc, den 23. Februar 1858.

Seidel.

Im Kraschener Forsten — $\frac{1}{4}$ Meile von Offen an der Dels-Medziborer Chaussee und $\frac{3}{4}$ Meilen von Wartenberg — steht noch eine bedeutende Quantität schönes trocknes Kiefern- und Birken-Scheit- und Kraüppelholz zum Verkauf.

Auch offerire ich daselbst Spähne und Schwarten à Schock pro 2 Rthlr.

Dittfeld, Forstauffseher.

Samen-Offerte.

Von meiner vorjährigen Ernte (1857) habe ich noch 1 Ctr. Wohl'schen Riesen-Futter-Runkel-Rüben-Samen, in der bekannten Güte, à Pfd. 10 Sgr., zu verkaufen.

Spahlitz, den 23. Februar 1858.

Westram.

Das Dominium Bohrau sucht von Ostern ab eine tüchtige Vieh-Schleußerin.

Frühe Gemüse-Pflanzen zum Anbau für Mistbeete, sowie Gemüse- und Blumensamenreien sind zu haben bei

Kunstgärtner Zappner
im Herzoglichen Schloßgarten.

Eine Landwirthschaft $1\frac{1}{2}$ Meile von Dels, ein neugebautes Haus, $12\frac{1}{4}$ Morgen Acker und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wald, ist sofort aus freier Hand, für den Preis von 350 Rthlr., zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen beim Schuhmacher-Meister Herrn Marticke in Juliusburg.

Das Haus auf dem Lorcker Dominial-Holzbofe, dicht an der Chaussee gelegen, ist zum Abbruch verkäuflich.

Heidanc, den 23. Februar 1858.

Seidel.

Ein neuer birkener Kleider-Sekretair steht billig zu verkaufen Breslauer Straße No. 18.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.



Die Expeditionen in diesem Jahre nach Nord-Amerika, Brasilien und Australien mit Dampf- und Segelschiffen beginnen am 1. März und werden regelmäßig durch meine General-Agentur, mit den rühmlichst be-

kannten 19 großen gekupferten schnellsegelnden dreimastigen Schiffen der wohlbekanntesten Linie der Herrn N. M. Sloman, Louis Knorr & Comp. in Hamburg, und der Herrn Schiffseigner, Schiffsbefrachter, Kaufleute und Consuln Lüdering & Comp. in Bremen, welche nicht für einzelne Provinzen, sondern für den ganzen Umfang der Kgl. Preuß. u. anderen deutschen Staaten concessionirt sind, jeden 1. und 15. eines jeden Monats bis zum 1. Dezember fortgesetzt und von mir Auswanderer und Reisende aus der ganzen Königl. Preuß. Monarchie zur Beförderung angenommen.

Wie in all den vorhergegangenen Jahren, so auch in diesem, werde ich mich bestreben, die sich mir zur Beförderung Anvertrauenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Im Interesse der Auswanderer liegt es, sich frühzeitig Schiffsplätze zu sichern.

Alles Uebrige besagt mein neuestes Nachweisbüchchen, welches höchst wichtig für Auswanderer ist, indem es Bedingungen, Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1858 über die Beförderung der Auswanderer enthält, das auf portofreie Anfragen unentgeltlich zugesandt wird.

Der königlich preussische concessionirte und gerichtlich bevollmächtigte Auswanderungs-General-Agent.

C. Eisenstein,
in Berlin, Invalidenstrasse No. 77.

Ein unverheiratheter, unbescholtener junger Mensch, der sich als Garten-Mann qualificirt, findet zu Ostern ein Unterkommen.

Das Nähere zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Eine complete Dresch-Maschine mit Göpelwerk, steht auf dem Dominium Himmel zum Verkauf.

Alle Arten von **Waren** übernimmt und besorgt in das Gebirge, sowie auch das Wirken von Leinwand, Taschentüchern, Schwamz und Damast, in allen Längen und Breiten
A. Bretschneider.

Ein starker Frachtwagen mit eisernen Axsen, steht zum billigen Verkauf auf dem Dominium Himmel.

Attest

über die Wirksamkeit des Persischen Balsams gegen Rheumatismus, verfertigt von L. v. Poser nach Angabe des arabischen Arztes Abbas Keri Redsched, geprüft von der Königl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medicinal-Wesen und mit hoher Königl. Preuß. Concession beliehen!

Vor mehreren Wochen litt mein 16 Jahr alter Sohn Richard, während mehreren Tagen an heftigem Zahnweh; alle angewendeten bisher bekannten Mittel halfen ihm nicht. Doch tilgte eine einmalige Einreibung des Persischen Balsams seinen Schmerz augenblicklich, und so radikal, daß bis heut kein Recidiv stattgefunden. Der Wahrheit getreu erkennt die schmerzstillenden Kräfte des Persischen Balsams hiermit dankbar an

Breslau, den 21. August 1857.

Hermes,

Königl. Ober-Steuer-Kontrollleur und Lieutenant a. D.

Den General-Debit von diesem Persischen Balsam à Flasche Litt. A. für Personen bis 25 Jahren à 15 Sgr. und für Personen über 25 Jahr à Flasche 1 Rthlr., leitet für den Preussischen Staat die Handlung **Eduard Groß** in Breslau und für **Dels** die Handlung von

Ferd. Jüngling.

Anzeigen aus Bernstadt.

Privatanzeigen aus Bernstadt wolle man gefälligst an den Kaufmann Herrn G. Meidner bis spätestens Sonntags, Dienstags u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Stadtverordneten-Sigung.

Mittwoch, den 3. März 1858, Nachmittags 3 Uhr.

Vorlagen:

- 1) Bericht über die am 6. Februar c. abgehaltene außerordentliche Kassen-Revision.
- 2) Bericht des Controll-Ausschusses über den vom Magistrat erstatteten Verwaltungsbericht pro 1857.
- 3) Gesuch und Prolongation der Nacht des Rathhauskellers.
- 4) Antrag, betreffend die Erhöhung des Schulgeldes in den beiden oberen Klassen der evangelischen Stadtschule.
- 5) Gesuche und Mittheilungen.

Trautwein, Vorsitzender.

Klasterholz-Verkauf.

Donnerstag, den 4. März cr., Nachmittags 1 Uhr, wird im Stadtforst eine Quantität kiefernes Scheit- und Stockholz an hiesige Einwohner meistbietend verkauft werden.

Kauflustige können sich dazu in der großen Haide einfinden.

Bernstadt, den 25. Februar 1858.

Die Forst-Commission.

Allen Theilnehmern am Tage der Beerbigung meines Sohnes Hugo, sage für die mir erwiesene Freundschaft meinen innigsten Dank.

Heinrich Schubert.

In meinem Hause am Ringe No. 139 ist die Stube nebst Alkove, oben vornheraus, von Ostern ab zu vermietthen.

Verwittwete **Tietzen.**

Dankfagung.

Den geehrten Freunden und Bekannten, welche durch ihre Anwesenheit bei der Beerdigung am 26. d. Mts. meiner geliebten Frau Natalie Köhricht der Verstorbenen die letzte Ehre und den Leidtragenden die wohlthwendigste Theilnahme bezeugten, sagen wir hierdurch unsern innigsten tiefgefühltesten Dank.
Bernstadt, den 28. Februar 1858.

Die Hinterbliebenen.

Bernstadt, den 4. März 1858.

Grosses Concert

von der Namslauer Stadt-Kapelle,
unter Leitung des Stadtmusikus
Carl Bauer.

Zur Aufführung kommt unter Anderem:
Grosse Sinfonie C-dur, von Mozart.
Variat. brill. über das Thema: „le petit tambour“, für die Violine von F. David, vorgetragen von Ferdinand Bauer.

Anfang 7 Uhr.

Billets sind zu haben bei Herrn Kalleffe im blauen Hirsch à 5 Sgr., an der Kasse à 7½ Sgr.

Carl Bauer,
Stadtmusikus in Namslau.

2 Kühe, } gut genährt,
1 Zugochsen, }
verkauft das Dominium Rauke bei Bernstadt.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Privatanzeigen aus Hundsfeld wolle man gefälligst an den Hr. Bürgermeister Schulz bis spätestens Sonntags, Dienstag u. Donnerstags zur weitem Veranlassung einsenden.

Kräftige Arbeiter, männlichen und weiblichen Geschlechts, mit den nöthigen Legitimations-Papieren versehen, finden von jetzt ab, sowohl beim Schachten, als auch anderen Arbeiten, dauernde Beschäftigung in der Bauer'schen Ziegel-Fabrik zu Cawallen bei Breslau.

Die Inspektion.

Anzeigen aus Festenberg.

Die diesjährigen Controll-Versammlungen werden nach einer Mittheilung des Königl. Landraths-Amtes zu Wartenberg,

am 12. April und 8. Oktober, um 12 Uhr Mittags in Goschütz

stattfinden. Dies wird zur Kenntniß der Reservisten und Wehrmänner gebracht, welchen wir pünktliches Erscheinen zur Pflicht machen.

Festenberg, den 22. Februar 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung des Neubaues einer Scheuer und eines Stallgebäudes mit massiven Pfeilern und ausgeschobenen Zwischenfeldern auf dem Dominium Charlottenthal an den Mindestfordernden, haben wir einen Termin auf den 16. März cr., früh 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale angesetzt, worauf wir hierdurch aufmerksam machen.

Der Kostenaufschlag für den Bau, der hier vor dem Termine eingesehen werden kann, beläuft sich auf 437 Rthlr., ebenso sind die allgemeinen Entreprise-Bedingungen schon vorher hier zu erfahren.

Goschütz, den 18. Februar 1858.

Freistandesherrliche Amts-
Verwaltung.
Ockel.

In meinem Eckhause No. 215, am alten Ringe, ist der ganze Oberstock, bestehend in vier Stuben, Küche, Entree, Boden und Keller, so wie parterre eine Wohnstube und dazu gehöriges Gewölbe zu vermieten und Othern dieses Jahres zu beziehen.

Karl Klefer,
Fleischermeister.

Kirchlicher Anzeiger aus Oels.

Geburten.

Den 2. Februar die Kräutereibesitzerin Seite, geb. Jentsch, einen Sohn, Karl Gustav Wilhelm. — Den 4. Februar die Saubermachersfrau Ehes, geb. Guth, einen Sohn, Karl Herrmann Wilhelm.

Todesfälle.

Den 21. Februar die Jungfrau Sophie Ottilie Wolante, älteste nachgelassene Tochter des verstorbenen Karl Wolante, gewesener Organist und Lehrer zu Pangau, am Neuenfieber, alt 19 J., 2 M. — Den 23. Februar des Julius Ballmann, Bürger und Schönfärbermeister, jüngste Tochter, Emma Ida Clara, alt 19 Wochen.

Eben erhält ich von dem so beliebten Gebetbuche:

Der betende Katholik.

Ein

Gebet- und Erbauungsbuch

zum täglichen Gebrauch.

(Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage.)

eine bedeutende Parthie und bietet dasselbe einem verehrungswürdigen Publikum von Oels und Umgegend — in feinen, so wie ordinären Einbänden — zu zeitgemäß billigen Preisen hiermit an.

Kielklock, Buchbindermeister, Breslauer-Strasse.

Marktpreise der Städte Oels und Bernstadt,
vom 27. Februar 1858.

Marktpreis d. Stadt Breslau,
vom 27. Februar 1858.

Oels.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Kartoff.		Heu.		Stroh.		Weiß. Weizen	feine	mittel	ordin.	Egr.
	Prß. Maß u. Gewicht.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Schfl. rtr. sgr. pf.	der Centn. rtr. sgr. pf.	das Schock rtr. sgr. pf.	das Schock rtr. sgr. pf.	das Schock rtr. sgr. pf.	das Schock rtr. sgr. pf.						
Höchster	2	1 8	1 7	1 3	12	1	5	28	4	20	61	66	59	54					
Mittler		1 7	1 6	1 2							62	64	56	53					
Niedrigster											41	42	39	38					
											36	38	34	33					
											32	33	29	28					
Höchster	2	1 8	1 6	2 4	1		10	28	5		60	64	54	50					
Mittler	1 22	6 1 6	1 5				29												
Niedrigster	1 15	1 4	1 4				28												Rth.

Bernstadt, den 27. Februar.